



Auflage: 493236
Gewicht: "Kleinere" Story

5. September 2018
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

REGION LUZERN SEITE 7

Dieser Patient blutet, spürt aber keinen Schmerz

NOTTWIL - Realitätsnaher geht nicht: In zwei neuen OP-Sälen können Fachkräfte Notfälle mit Hightech-Puppen üben, die wie echte Menschen reagieren.

Der Patient erleidet mitten in der Operation einen Herzinfarkt, oder auf der Intensivstation fällt plötzlich der Strom aus: Auf solche Situationen muss das Spitalpersonal vorbereitet sein. Deswegen hat das Schweizer Institut für Rettungsmedizin Sirmed auf dem Campus der Schweizer Paraplegiker-Stiftung in Nottwil zwei moderne Simulationsräume eröffnet. Diese können als Operationssaal, Intensivstation oder Schockraum eingerichtet werden und verfügen über Hightech-Puppen, die wie richtige Patienten atmen, sprechen, bluten und schwitzen können. Ihre Pupillen reagieren sogar auf Lichtreize.

Die Teilnehmer der Übungen – Spitalpersonal und Rettungskräfte – werden vom Übungsleiter von einem Nebenraum aus durch eine Spiegelscheibe beobachtet. Der Leiter kann bei den Puppen per Fernsteuerung zum Beispiel allergische Reaktionen oder Herzinfarktsymptome auslösen. Der Übungsablauf wird mit Videokameras aufgezeichnet und danach mit allen Beteiligten diskutiert und analysiert. «Dank dieser Puppen und der neuen Räume können wir bei den Übungen realitätsnahe Bedingungen bieten», sagt Kai Kranz, Sirmed-Bereichsleiter CME. Zwar verfügen grössere Spitäler über ähnliche Simulationszentren, in Nottwil können nun aber auch Angestellte kleinerer Kliniken lebensnah trainieren. TUNYA KOCH

© 20 Minuten